



Informationen zum Eichenprozessionsspinner

Cremlingen – Am 8. Mai fand eine Informationsveranstaltung zum Thema Eichenprozessionsspinner statt. Frau Dr. Gerlinde Nachtigall vom Julius-Kühn-Institut hielt einen Vortrag über den Falter und informierte über die Risiken, die dieser für den Menschen mit sich bringt. Eingeladen waren Forst- und Baumpflegeunternehmen sowie Behördenvertreter. Im vergangenen Jahr wurde der Eichenprozessionsspinner zum ersten Mal auch in 2 Bäumen der Gemeinde Cremlingen entdeckt.

Der Eichenprozessionsspinner ist ein Schädling, der, wie der Name bereits vermuten lässt, besonders Eichen als Wirt befällt. Aufgrund seiner Vorliebe für Wärme ist er oftmals in urbanen Regionen anzutreffen, fühlt sich aber auch in Wäldern sehr wohl. Er ist besonders stark in Mitteleuropa verbreitet, wo er sich zurzeit rasant vermehrt.

Der Eichenprozessionsspinner legt seine Eier nicht etwa im unteren Teil der Bäume ab, sondern an den ein- bis zweijährigen Trieben, die sich natürlich in Teilen der Baumkronen befinden. Daher ist es besonders aufwändig zu ermitteln, ob ein Baum befallen ist oder nicht. Der erwachsene Falter ist völlig harmlos. Ganz anders verhält es sich mit den Larvenstadien. Die Raupe des Eichenprozessionsspinners stellt als Schädling nicht nur eine Gefahr für die befallenen Bäume dar. Diese werden komplett kahlgefressen, erholen sich in der Regel aber wieder. Vielmehr kann der Kontakt mit den Brennhaaren der Raupen ab dem 3. Larvenstadium verbrennungsartige schwere Hautreaktionen bis zu sehr ernsthaften allergischen Reaktionen beim Menschen hervorrufen. Die Brennhaare brechen sehr leicht und haben winzige Widerhaken, sodass sie sich bei Berührung in die Haut von Mensch und Tier bohren und dort auch nicht so schnell wieder verschwinden. Außerdem enthalten sie ein Nesselgift, das zu den starken Hautreaktionen führen kann. Gerät das Gift in die Atemwege, kann dies zu Atemwegserkrankungen führen. Die Beschwerden können über einen langen Zeitraum immer wieder auftreten. Dies haben auch Mitarbeiter der Forst- und Baumpflegeunternehmen schon am eigenen Leib erfahren müssen.

Nach dem Vortrag von Dr. Nachtigall kam es zu einem regen Erfahrungsaustausch zwischen den Anwesenden. Besonders das Forstamt Wolfenbüttel konnte an seinen Erfahrungen teilhaben lassen und umfangreich über die Schädlingsbekämpfung (Lokalisierung, Absaugung, Spritzmitteleinsatz, allergische Reaktionen etc.) berichten.

In der Gemeinde Cremlingen wird die Firma Giardino die Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners übernehmen. Die Lokalisierung der Eigelegte hat bereits begonnen, sodass diese schnellstmöglich beseitigt werden können. Weiterführende Informationen erhalten Sie beim Julius-Kühn-Institut unter www.julius-kuehn.de/eps.

Gemeinde Cremlingen

Joana Metzkes

Büro des Bürgermeisters – Öffentlichkeitsarbeit

Ostdeutsche Str. 22

38162 Cremlingen

Tel.: 05306/ 802 59

E-Mail: redaktion@cremlingen.de

www.cremlingen.de